

Letztes Jahr hatte ich diese Schuhe, oder Schlappen, das erste Mal an einem Exilrussen gesehen, der sich selbst als kybernetischen Künstlerforscher beschreibt und dementsprechend erfolglos tätig (oder eher untätig) zusein scheint. Seit dieser Zeit ist auf dem chinesischen Markt viel passiert, und in den Billig-Läden Bonns ist jetzt gerade um die Sommerzeit in punkto "Schlappen" und Gummischuhen einiges losgebrochen. Überall hängen sie aus; Schaumstoffschlappen mit hinten einem Bügel, den man umklappen kann, damit man bei schnellerem Gang oder intensiveren Arbeiten, die einen andersartige Schrittart nach sich ziehen oder gar vorraussetzen, nicht aus dem Schuh gleitet.

Als ich Reiner meine neuen Schlappen zeigte wies er mehr im Scherz auf die Verarbeitung und die entsprechenden Materialien hin. Reiner ist jetzt kein Öko-Vollidiot oder - wie ich glaube - auch kein Grünenwähler. Aber dennoch war es ihm eine Herzenssache mit auf das Schreckgespenst des Konsumistischen Deutschlands nach dem Kalten Krieg hinzuweisen: DER WEICHMACHER. Etliche Generationen von Maaschen sind geistig behindert geworden, haben ihre Partner verloren, Ehen gingen in die Brüche, und ganze Familiendynastien brachen auseinander. Und warum all das? Was war der Auslöser für all diesen Unstand, die Zersetzung und den Schrecken?

Der gemeine Weichmacher. Und jetzt gerade kommt wieder ein Schwall beißenden Industrie-Fertigungsdampfs von meinen Füßen herauf, vorbei an der Schreibmaschine und es könnte sich durchaus ein bleibender Kopfschmerz aus diesem Beißen in der Nasenschleimhautsgegend gerieren. Ich habe Angst. Diese Schuhe werden mich krank machen. Nichts desto trotz tragen sie sich wirklich sehr angenehm, und sie haben nur 4,-- Euro gekostet.

Der Chinese hat nun wirklich keine Ahnung von west-europäischen Konfektionsgrößen. Zum einen ist der Chinese anders gebaut, zum anderen schießt der Chinese auch darauf, daß und die weichgemachten Kleidungsstücke (oder eben auch Schuhe oder Schlappen) am Körper genehm sind. Ihm geht es primär darum, unsere BWLer zu immitieren und viele Dollars einzufahren. Und genau deswegen mußte ich auch drei Mal zum Billigläden, um meine Schlappen von 41, 42 hin zu 44 umzutauschen, bis mir die chinesischen Weichmachschlappen dann endlich gepasst haben.

Daniel Becker am 25. Juli 2009  
Samstag, 12.13 Uhr Ortszeit